Tätigkeitsbericht des Behindertenbeirats
der Stadt Ahrensburg
für das Jahr 2025

Jahresübersicht

Der Behindertenbeirat hat im Jahr 2025 fünf ordnungsgemäße Sitzungen im Peter-Rantzau-Haus abgehalten: 17. Februar, 28. April, 07. Juli, 13. Oktober und 01. Dezember 2025.

Sprechstunde

Die monatliche Sprechstunde des Behindertenbeirats findet seit 2024 am ersten Mittwoch eines Monats, außerhalb von Schulferien und Feiertagen, mit neuer Zeit von 17.00 – 18.00 Uhr statt. Im Jahr 2025 haben wir 10 Termine angeboten.
An fünf Terminen gab es Anmeldungen zu persönlichen Gesprächen, weitere Anfragen erreichen uns telefonisch oder per E-Mail.

Beispiele:

- Hilfen bei der Beantragung eines Behindertenausweises/Warum dauert eine Antwort des Landesamtes für Soziale Dienst 3 – 6 Monate?
- Verzweifelte Suche nach einer barrierefreien Wohnung in Ahrensburg
- Erhebliche Probleme mit der Eingliederungshilfe des Kreises Stormarn für Kinder mit Schulbegleitung bei der Bewilligung der Schulbegleitung für die Offene Ganztagsschule und besonders für die Ferienbetreuung
- Wohnheimplatz für einen Erwachsenen mit umfangreichem Förderbedarf
- Nachbesserung einer Rollstuhlrampe im privaten Bereich mit rutschfestem Material

Leider haben viele Menschen mit Behinderungen Probleme mit Kostenträgern wie Pflegekasse, Krankenversicherung, Agentur für Arbeit usw.
Für solche übergreifenden Fragestellungen verweisen wir gerne auf die professionelle Hilfe durch die Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB), die auch regelmäßig im Peter-Rantzau-Haus Beratungszeiten anbietet.

Öffentlichkeitsarbeit

Zusammen mit dem Seniorenbeirat hat der Behindertenbeirat auch im Jahr 2025 in einer Bude der sogenannten Vereinsmeile am **Ahrensburger Stadtfest** teilgenommen. Es zeigte sich wieder, dass die Interessen der Besucherinnen des Festes eher weniger bei konkreten Fragestellungen zu Themen wie Behinderung liegen. Dennoch gab es insbesondere am Freitag einige gute Gespräche, auch der für Testfahrten auf dem Ahrensburger Holperpflaster bereitstehende Rollstuhl wurde genutzt.
Im Anschluss an das Stadtfest hat der Behindertenbeirat in einer E-Mail an das Stadtforum die Barrierefreiheit dieses Ahrensburger Großereignisses bemängelt. In einer telefonischen Antwort an den Vorsitzenden wurde zumindest das Bemühen deutlich, beim Stadtfest 2026 einige unserer Vorschläge umzusetzen. Wir sind auch im Jahr 2026 wieder dabei und werden insbesondere die Zugänglichkeit für alle Menschen im Auge haben.

Seit vielen Jahren gibt es jedes Jahr am 5. Mai den Europäischen **Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen**, in Deutschland maßgeblich unterstützt von der Aktion Mensch. Anknüpfend an frühere öffentlichkeitswirksame Aktionen des Bündnisses „Wir sind Bürgerinnen und Bürger“ hat der Behindertenbeirat beschlossen, diesen Anlass für eine eigene Aktion zu nutzen.
Am Mittwoch, 7. Mai 2025, haben wir auf dem Rondeel unsere Stände aufgebaut, um an einem Markttag die Bewohnerinnen unserer Stadt über die Nöte und Anliegen von Menschen mit Behinderungen zu informieren und auch auf die Probleme in Ahrensburg aufmerksam zu machen.

Es herrschte ein buntes Treiben auf dem Rondeel und es konnten eine Reihe von guten Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern zu unseren Anliegen geführt werden. Wir haben uns gefreut, dass aus fast jeder Fraktion der Stadtverordnetenversammlung jeweils ein Mitglied uns besucht hat. Auch Herr Bürgermeister Boege hat sich viel Zeit genommen, um sich zu informieren.
Der Behindertenbeirat bedankt sich bei seinen Mitgliedsorganisationen insbesondere beim Tatwerk und der Hermann Jühlich Werkgemeinschaft, aber auch bei der Woldenhorn-Schule, für die tatkräftige Unterstützung.

Ein Ergebnis des Protesttages auf dem Rondeel war eine Einladung zu einem **Gespräch mit Herrn Bürgermeister Boege**.
Am 8. Juli konnten fünf Beiratsmitglieder und zwei Assistentinnen jeweils ihre Nöte und Wünsche vortragen.
Insbesondere die Probleme von sehgeschädigten und blinden Menschen sowie von Nutzerinnen und Nutzern von Rollstühlen und Rollatoren in der Ahrensburger Innenstadt, an Bushaltestellen und an Straßenquerungen mit Ampeln wurden eindrucksvoll geschildert. Aber auch viele weitere Themen wie fehlender barrierefreier Wohnraum, zu wenige Sportangebote für Menschen mit Behinderungen, unser Wunsch nach einer halben Stelle zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Arbeit usw. wurden vom Bürgermeister notiert.

Am 18, September konnte der zweite Vorsitzende im Rahmen der **Bürgerversammlung** im Marstall neben dem Seniorenbeirat und dem Kinder- und Jugendbeirat den Behindertenbeirat und sein Wirken vorstellen.

Der diesjährige **Gang des Erinnerns und der Ermutigung,** der ausnahmsweise am 10. November stattfand, wurde wieder vom Behindertenbeirat unterstützt. In guter Tradition haben wir wieder Kaffee, Tee und Kuchen für den Abschluss des Ganges im Foyer des Rathauses zur Verfügung gestellt.

Mobilität und Barrierefreiheit
Am 18. März 2025 konnte nach fast sechsmonatiger Nicht-Verfügbarkeit der **Fahrstuhl für den Bahntunnel Manhagener Allee** eingeweiht werden. Diese extrem wichtige Querung in die Innenstadt für den südlichen Stadtbereich wurde kurz darauf durch Vandalismus wieder lahmgelegt. Im zweiten Halbjahr 2025 lief der Fahrstuhl dann weitgehend störungsfrei. Der Behindertenbeirat appelliert an seine Ahrensburger Mitbürgerinnen und Mitbürger: Geht pfleglich mit unserem Gemeingut um!!!

Im Zuge der Umgestaltung der Ahrensburger Buslinien im September konnte der Behindertenbeirat dabei mitwirken, dass eine neue Haltestelle der Linie 469 zur Fahrt stadteinwärts, direkt vor der Werkstatt für behinderte Menschen Tatwerk, errichtet wurde: **Haltestelle Tatwerk**.

Der Behindertenbeirat hatte sich schon häufiger für mehr Stellfläche für Rollstühle, Kinderwagen etc. in den Stadtbussen eingesetzt. Wir freuen uns, dass in den **neuen E-Bussen** jetzt zumindest zwei Rollstühle Platz finden, auch weitere Erleichterungen für Menschen mit Einschränkungen wurden berücksichtigt: mehr und leichter erreichbare Haltewunschknöpfe, klare und deutliche Ansagen, optische Haltestellenanzeige. In konstruktiver Kommunikation mit der VHH konnten Fragen zur Nutzung der Rollstuhlrampen in den Bussen und zur Stellrichtung von Rollstühlen geklärt werden.

Der Behindertenbeirat freut sich, dass der Baubeginn für die von Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils Wulfsdorf schon längere geforderte sichere **Querung Bornkampsweg** im Sommer erfolgt ist.

Der Behindertenbeirat freut sich dazu noch, dass die von uns angefragte Erneuerung von **Kontraststreifen an den bahnquerenden Treppenanlagen** Manhagener Allee, Kastanienallee/Schillerallee und am Bahnhof durch den Bauhof erfolgt sind. Diese Kontraststreifen sind eine erhebliche Hilfe für allen Menschen mit Seheinschränkungen.